

(19)



(11)

EP 1 917 148 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
05.10.2011 Patentblatt 2011/40

(51) Int Cl.:
B42F 11/02 ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **06776733.5**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2006/007912

(22) Anmeldetag: **10.08.2006**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2007/022870 (01.03.2007 Gazette 2007/09)

(54) **VORRICHTUNG ZUM HALTEN EINEN GEFALTETEN STOSS BILDENDER BLÄTTER IN EINEM EINBAND**

DEVICE FOR HOLDING SHEETS IN A BINDER WHICH FORM A FOLDED STACK

DISPOSITIF POUR MAINTENIR DES FEUILLES PLIEES ET EMPILEES DANS UNE CHEMISE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI
SK TR**

(30) Priorität: **22.08.2005 DE 102005039547**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
07.05.2008 Patentblatt 2008/19

(73) Patentinhaber: **X7 G.M.B.H.
8077 Bertrange (LU)**

(72) Erfinder: **BÜTTNER, Matthias
F-57515 Alsting (FR)**

(74) Vertreter: **Bernhardt, Reinold
Kobenhüttenweg 43
66123 Saarbrücken (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**CH-A- 346 522 GB-A- 210 098
GB-A- 1 190 056 US-A- 1 826 627
US-B1- 6 254 135**

EP 1 917 148 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Halten einen gefalteten Stoß bildender Blätter in einem Einband, mit einem mit dem Einband an dessen Rücken verbundenen Halteelement, wobei das Halteelement das innerste Blatt des Stoßes an dessen Falte hintergreift.

[0002] Aus der WO 01/89859A1 ist ein Blatthaltesystem bekannt, in welchem ein gefalteter Blattstoß mit einem sich außenseitig entlang der Falte des Stoßes erstreckenden Haltestab verbunden ist. Dieser Haltestab lässt sich seinerseits lösbar mit dem o. g. Halteelement verbinden, wobei in dem Einband mehrere Halteelemente zum Halten je eines Blattstoßes vorgesehen sind. Der Haltestab stabilisiert den Blattstoß, so dass dieser auch losgelöst von dem Einband, z. B. als Notizbuch oder Kalender, benutzt werden kann.

[0003] Vereinfachte Haltevorrichtungen mit den eingangs erwähnten Merkmalen gehen aus der GB 1 190 056 A, der CH 346 522 A, der US 1 826 627 A sowie der US-B 1-6 254 135 hervor.

[0004] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine neue Haltevorrichtung der eingangs erwähnten Art zu schaffen, welche gegenüber dem aus der WO 01/89859A9A bekannten Blatthaltesystem konstruktiv vereinfacht und gegenüber den vorangehend genannten bekannten Blatthaltesvorrichtungen der eingangs erwähnten Art in ihrer Funktion verbessert ist.

[0005] Das diese Aufgabe lösende Blatthaltesystem nach der Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, dass in dem Stoß wenigstens eine durchgehende Öffnung oder

[0006] Randausnehmung gebildet ist, in welche ein sich zu der Falte senkrecht erstreckender Abschnitt des Halteelements eingreift.

[0007] Das Halteelement hintergreift den Blattstoß also entweder am Rand oder hintergreift eine im Stoß gebildete Durchgangsöffnung. Durch den Eingriff des genannten Abschnitts in die Randausnehmung bzw. Durchgangsöffnung wird der Stoß gegen Verschiebung senkrecht zur Falte arretiert, was sich insbesondere dann vorteilhaft auswirkt, wenn der Stoß zusammen mit dem Einband aufgeklappt ist und der aufgeklappte Stoß ohne diesen Eingriff gegen den Einband seitlich verschiebbar wäre.

[0008] Vorzugsweise ist die Öffnung oder Randausnehmung symmetrisch zu der Falte ausgebildet, d. h. zu einer Ebene, welche den Stoß im aufgeklappten Zustand an der Faltlinie senkrecht schneidet.

[0009] Zur Stabilisierung des Stoßes können dessen Blätter im Bereich der aneinander liegenden Falten durch Klammern geheftet sein. Vorzugsweise ist der das innerste Blatt hintergreifende Abschnitt des Halteelements strangförmig ausgebildet und grenzt in einer Halteposition entlang seiner Länge an die Falte an. Dieser z. B. als dünner Draht oder dünnes Band ausgebildete Strang legt sich innenseitig gegen die Falte des innersten Blattes an und hält den Stoß in dem Einband fest.

[0010] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung um-

fasst das Halteelement eine mit dem Rücken des Einbands verbundene Trägerschiene, welche in den Einband auch integriert sein kann.

[0011] Der genannte senkrechte Abschnitt des Halteelements kann mit dieser Trägerschiene verbunden oder/und als Abwinklung des genannten strangförmigen Abschnitts gebildet sein.

[0012] Vorzugsweise lässt sich der strangförmige Abschnitt zur Entnahme des Blattstoßes aus dem Einband aus seiner Halteposition, in welcher er sich angrenzend an die Falte und dazu parallel erstreckt, entfernen, indem der Abschnitt z. B. in eine zur Falte senkrechte Position verschwenkt oder parallel zur Falte verschoben wird. Vorzugsweise lässt sich der strangförmige Abschnitt aus der Halteposition gegen die Wirkung einer Federkraft entfernen, wobei der strangförmige Abschnitt selbst elastisch verformbar und z. B. durch ein Gummiband gebildet sein kann.

[0013] Die Erfindung wird nachfolgend anhand von Ausführungsbeispielen und der beiliegenden, sich auf diese Ausführungsbeispiele beziehenden Zeichnungen weiter erläutert. Es zeigen:

- | | |
|----------------|--|
| Fig. 1 | einen gefalteten Block, der durch eine Vorrichtung nach der Erfindung in einem Ledereinband gehalten ist, |
| Fig. 2 | Details der Halterungsvorrichtung von Fig. 1, |
| Fig. 3 bis 9 | weitere Ausführungsbeispiele für Haltevorrichtungen nach der Erfindung in schematischer Darstellung, |
| Fig. 10 | eine Teildarstellung eines weiteren Ausführungsbeispiels für eine Haltevorrichtung nach der Erfindung, und |
| Fig. 11 und 12 | weitere Ausführungsbeispiele für Haltevorrichtungen nach der Erfindung. |

[0014] Ein in Fig. 1 gezeigter Ledereinband 1 weist innenseitig am Einbandrücken 2 angebrachte Halteelemente 3 zum Halten eines bei 9 gefalteten Blattstoßes 4 innerhalb des Ledereinbandes auf.

[0015] In dem Ledereinband 1 sind in dem betreffenden Ausführungsbeispiel zwei Halteelemente 3 vorgesehen, von denen eines den gezeigten Blattstoß 4 hält. Durch das andere Halteelement könnte ein weiterer solcher Stoß gehalten werden. Abweichend von diesem Ausführungsbeispiel könnten weitere Halteelemente vorgesehen sein.

[0016] Die Halteelemente bestehen jeweils aus einer mit dem Rücken 2 des Ledereinbands 1 vernähten Trägerschiene 5, an deren Enden jeweils eine Abwinklung 6 gebildet ist. Die Abwinklungen 6 erstrecken sich durch im Blattstoß 4 gebildete Randausnehmungen 7 hindurch. Am freien Ende der Abwinklungen 6 ist jeweils ein um ein Gelenk 10 verschwenkbares Endstück 8 gebildet, das über seine Länge entlang der Falte 9 gegen den Blattstoß 4 anliegt und den Blattstoß an der Trägerschiene 5 festhält. Das Gelenk 10 kann schwergängig ausgebildet sein

oder in der in Fig. 2 gezeigten Schwenkstellung einrasten.

[0017] Durch die in die Randausnehmungen 7 eingreifenden, sich senkrecht zur Falte 9 erstreckenden Abwinklungen 6 wird der Blattstoß 4 in Richtung senkrecht zur Falte 9 arretiert, was insbesondere im aufgefalteten Zustand eine ungewollte seitliche Verschiebung des Blattstoßes 4 verhindert.

[0018] In dem gezeigten Ausführungsbeispiel ist die Randausnehmung 7 halbkreisförmig ausgebildet. Sie könnte auch dreieckig oder an die Querschnittsform der in sie eingreifenden Randabwinklung angepasst sein.

[0019] Indem die Endstücke 8 in eine zur Falte 9 des Blattstoßes 4 senkrechte Stellung gebracht werden, kann der Blattstoß zum Gebrauch unabhängig von dem Einband 1 aus der Haltevorrichtung 3 gelöst werden. In dieser Stellung der Endstücke 8 lässt sich der Blattstoß auch wieder einsetzen und durch Umschwenken der Endstücke 8 in die in Fig. 2 gezeigte Stellung an der Trägerschiene 5 befestigen.

[0020] In den folgenden Figuren sind gleiche oder gleichwirkende Teile mit derselben Bezugszahl wie in den Fig. 1 und 2 bezeichnet, wobei der betreffenden Bezugszahl der Buchstabe a, b, c ... usw. beigefügt ist.

[0021] Ein in Fig. 3 gezeigtes Halteelement 3a weist eine z. B. mit einem Ledereinband verbindbare Trägerschiene 5a auf. Die Trägerschiene 5a ist als an ihren Enden offene Röhre ausgebildet und mit einem Haltebügel 11 aus Federdraht verbunden, wobei ein gefalteter Blattstoß 4a zwischen dem Haltebügel 11 und der Trägerschiene 5a eingeschlossen ist.

[0022] Der aus Federdraht bestehende Haltebügel 11 weist einen gegen den Blattstoß 4a an dessen Falte anliegenden Abschnitt 8a auf, an den sich Abwinklungen 6a und 6a' anschließen, die sich senkrecht zur Falte des Blattstoßes 4a erstrecken und in den Randausnehmungen 9 entsprechende Randausnehmungen des Blattstoßes 4a eingreifen.

[0023] An die Abwinklung 6a schließt sich ein gegen die Abwinklung um 90° abgewinkeltes Endstück 12 an, welches in eine Endöffnung der röhrenförmigen Schiene 5a eingreift. Die Abwinklung 6a' ist mit einer Schleife 13 verbunden, welche in ein Endstück 12' übergeht, das wie das Endstück 12 in eine Endöffnung der röhrenförmigen Schiene 5a eingreift.

[0024] Zum Lösen der Verbindung zwischen dem Blattstoß 4a und der Schiene 5a ergreift der Benutzer die Schleife 13 und zieht das im Vergleich zu dem Endstück 12 wesentlich kürzere Endstück 12' aus der Endöffnung der röhrenförmigen Trägerschiene 5a heraus. Der Haltebügel 11 lässt sich nun unter Freigabe des Blattstoßes 4a von der Trägerschiene 5a abbiegen und in entgegengesetzter Richtung verschieben, wobei das Endstück 12 aus der Schiene 5a austritt.

[0025] Fig. 4 zeigt ein dem Halteelement von Fig. 3 ähnliches Halteelement 3b, bei dem ein aus Federdraht hergestellter Bügel 11b mit Abwinklungen 6b und 6b' in der Längsmittle eines gegen einen Blattstoß 4b anliegen-

den Abschnitts 8b eine Schleife 14 aufweist, die es ermöglicht, den Abschnitt 8b gemäß Pfeil 15 zu dehnen.

[0026] Zum Lösen des Haltebügels 11b von der Trägerschiene 5b kann der Benutzer an einem mit dem Haltebügel 11b verbundenen Bändchen 16 in Richtung des Pfeils 15 ziehen.

[0027] Ein in Fig. 5 gezeigtes Halteelement 3c weist einen aus Federstahl hergestellten Haltedraht 17 auf, welcher über den größten Teil seiner Länge durch eine röhrenförmige Trägerschiene 5c hindurch verlegt und zur Bildung eines Federabschnitts 18 innerhalb der Trägerschiene gewunden ist. Von Abwinklungen 6c nochmals um 90° abgewinkelte Endstücke 8c halten einen Blattstoß 4c an der Trägerschiene 5c fest. Mit Hilfe eines Zugbändchens 16c lässt sich die Umklammerung des Blattstoßes 4c durch das betreffende Endstück 8c aufheben und der Blattstoß entnehmen.

[0028] Ein in Fig. 6 gezeigtes Halteelement 3d zum Halten eines Blattstoßes 4d weist eine Trägerschiene 5d auf, welche einstückig mit einem Haltebügel 11 d aus Federstahldraht ausgebildet ist, wobei der Haltebügel 11d bei 19 in der Art einer Sicherheitsnadel an einer Endabwicklung 6d der Trägerschiene 5d einhängbar ist.

[0029] Ein in Fig. 7 gezeigtes Halteelement 3e weist eine Trägerschiene 5e mit einer Endabwicklung 6e auf, deren freies Ende mit einem elastisch dehnbaren Band 8e, z. B. aus Gummi, verbunden ist. An dem der Endabwicklung 6e abgewandten Ende des Gummibandes 8e ist ein Steckzapfen 21 angebracht, welcher sich unter Spannung des Gummibandes 8e und Anlegen des Gummibandes gegen die Innenfalte eines Blattstoßes 4e in eine Endöffnung der röhrenförmig ausgebildeten Trägerschiene 5e einschieben lässt.

[0030] Ein in Fig. 8 gezeigtes Halteelement 3f zum Halten eines Blattstoßes 4f ist einstückig aus Federdraht unter Bildung einer Trägerschiene 5f mit Abwinklungen 6f und von den Abwinklungen 6f weiter abgewinkelten Endstücken 8f ausgebildet.

[0031] Es wird nun auf Fig. 9 Bezug genommen, wo ein Ausführungsbeispiel für ein Halteelement 3g zum Halten eines gefalteten Blattstoßes 4g gezeigt ist, bei dem anstelle von Randausnehmungen, wie bei den vorangehenden Ausführungsbeispielen, in dem Blattstoß 4g zwei Durchgangsöffnungen 23 gebildet sind. In jede der Durchgangsöffnungen 23 greift ein mit einer Trägerschiene 5g verbundener, sich zur Falte 9g senkrecht erstreckender Zapfen 6g ein. Ein Endstück 8g ist um ein Gelenk 10g verschwenkbar, so dass es gegen die Falte 9g des Blattstoßes 4g anliegt und den Blattstoß unter Verbindung mit der Schiene 5g hintergreift.

[0032] Es versteht sich, dass anstelle verschwenkbarer Endstücke 8g auch ein die vorstehenden Zapfen 6g verbindendes ggf. elastisches Band verwendbar wäre, um den Blattstoß 4g an der Trägerschiene 5g zu halten.

[0033] Es wird nun auf Fig. 10 Bezug genommen. Eine teilweise dargestellte Trägerschiene 5h weist einen Zapfen 6h mit einem Kugelkopf 24 auf. Im Abstand zu dem Zapfen 6h ist ein weiterer solcher Zapfen (nicht gezeigt)

angeordnet. Ein zwischen den Kugelköpfen 24 der Zapfen gespanntes Gummiband 8h hält einen Blattstoß 4h an der Trägerschiene 5h fest.

[0034] In dem Blattstoß 4h sind Durchgangslöcher 23h mit einer Weite entsprechend dem Durchmesser der Kugelköpfe 24 gebildet.

[0035] Ein Teil der Blätter im Blattstoß 4h weist nur die in Fig. 10c sichtbare Öffnung 23h auf, wobei es sich hierbei um dem Einbandrücken zugewandte Blätter handelt. Die diesen folgenden Blätter des Stoßes weisen symmetrisch zur Falte 9h Öffnungen 26 mit von Blatt zu Blatt zunehmender Weite auf.

[0036] Im um 90° gefalteten Zustand füllt der Kugelkopf 24 den durch die Öffnungen 26 im Blattstoß 4h gebildeten Hohlraum aus. Im aufgeklappten Zustand kann nach Entfernen des Gummibandes 8h der Blattstoß 4h von der Trägerschiene 5h abgelöst werden, indem die Kugelköpfe 24h durch die Öffnungen 23h hindurchgeführt werden.

[0037] Ein weiteres in Fig. 11 gezeigtes Halteelement 3i weist eine Trägerschiene 5i mit Abwinklungen 6i auf. Diesen Abwinklungen folgen jeweils zwei weitere Abwinklungen, von denen Endabwinklungen als Öse 27 ausgebildet sind. In die Ösen 27 lässt sich ein elastisch dehnbare Band 8i einhängen, wobei kugelförmige Endstücke 28 die Ösen 27 hintergreifen. Die Ösen bilden für die Endstücke einen diese zentrierenden Sitz.

[0038] Fig. 12 zeigt ein Halteelement 3j, das ausschließlich aus einem dehnbaren, geschlossenen Band 29 besteht. Das Band greift in Randausnehmungen 7j an einem Blattstoß 4j ein. Entsprechende, das Band 29 aufnehmende Randausnehmungen 30 weist auch ein Rücken 2j eines Einbandes 1j an seinen Enden auf. Durch die Randausnehmungen 7j und 30 sind im aufgeschlagenen Zustand des Einbands 1j und des Blattstoßes 4j sowohl das Band 29 als auch der Blattstoß 4j gegen seitliche Verschiebung auf dem Einband 1j gesichert. Wie Fig. 12b zeigt, sind an dem Einbandrücken mehrere Randausnehmungen 30 entsprechend der Anzahl der im Einband zu haltenen Blattstöße gebildet.

[0039] Das Band 29 lässt sich zwischen zwei Lagen des Einbandrückens einschließen, so dass es von außen nicht sichtbar ist.

[0040] Insbesondere die innere Lage der beiden Lagen könnte lösbar an der anderen Lage z. B. durch Druckknöpfe befestigt sein.

[0041] Das Band 29 braucht nicht geschlossen zu sein. Die Enden eines offenen Bandes ließen sich mit dem Einbandrücken fest verbinden.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zum Halten einen gefalteten Stoß (4) bildender Blätter in einem Einband (1), mit einem mit dem Einband (1) an dessen Rücken (2) verbundenen Halteelement (3), wobei das Halteelement (3) das innerste Blatt des Stoßes (4) an dessen Falte

(9) hintergreift,

dadurch gekennzeichnet,

dass in dem Stoß (4) wenigstens eine durchgehende Öffnung (23) oder Randausnehmung (7) gebildet ist, in welche ein sich zur Falte (9) senkrecht erstreckender Abschnitt (6) des Halteelements (3) eingreift.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Öffnung (23) oder Randausnehmung (7) symmetrisch zu der Falte (9) ausgebildet ist.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet,

dass der das innerste Blatt des Stoßes (4) hintergreifende Abschnitt (8) des Halteelements (3) strangförmig ausgebildet ist und in einer Halteposition entlang seiner Länge an die Falte (9) angrenzt.

4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3,

dadurch gekennzeichnet,

dass das Halteelement (3) eine mit dem Rücken (2) des Einbandes (1) verbundene Trägerschiene (5) umfasst.

5. Vorrichtung nach Anspruch 3 oder 4,

dadurch gekennzeichnet,

dass der sich senkrecht zur Falte (9) erstreckende Abschnitt (6) des Halteelements (3) mit der Trägerschiene (5) verbunden oder/und als Abwinklung des strangförmigen Abschnitts (8) ausgebildet ist.

6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 3 bis 5,

dadurch gekennzeichnet,

dass sich der strangförmige Abschnitt (8) zur Lösung des Stoßes (4) von dem Einband (1), ggf. durch Verschwenkung oder Verschiebung, aus der genannten Halteposition entfernen lässt.

7. Vorrichtung nach Anspruch 6,

dadurch gekennzeichnet,

dass sich der strangförmige Abschnitt (8a - 8f) gegen die Wirkung einer Federkraft aus der Halteposition entfernen lässt.

8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 3 bis 7,

dadurch gekennzeichnet,

dass der strangförmige Abschnitt (8a - 8f) elastisch verformbar ist.

9. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 4 bis 8,

dadurch gekennzeichnet,

dass von der Trägerschiene (5h) sich aufweitende, mit dem strangförmigen Abschnitt (8h) verbundene Zapfen (6h) vorstehen und die Blätter sich aufweitende Öffnungen (26) derart aufweisen, dass im um 90° gefalteten Stoß ein den aufgeweiteten Zapfen (6h) aufnehmender Raum gebildet ist.

10. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Halteelement (3s) ausschließlich durch ein elastisches Band (29) gebildet ist.
11. Vorrichtung nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Band (29) geschlossen ist und neben dem Blattstoß (4j) wenigstens eine innere Lage des Einbandrückens (2j) umspannt.
12. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Halteelement (3j) an dem Einband (1j) gegen Verschiebungen quer zum Rücken (2j) gesichert ist.
13. Vorrichtung nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Halteelement (3j) in eine am Rücken (2j) des Einbandes (1j) gebildete Randausnehmung (30) eingreift.

Claims

1. Device by means of which sheets forming a folded stack (4) are retained in a cover (1), having a retaining element (3) connected to the cover (1) along the spine (2) thereof, wherein the retaining element (3) engages behind the innermost sheet of the stack (4) along the fold (9) thereof, **characterized in that** the stack (4) has formed in it at least one continuous opening (23) or peripheral cutout (7), in which engages a portion (6) of the retaining element (3), this portion extending perpendicularly to the fold (9).
2. Device according to Claim 1, **characterized in that** the opening (23) or peripheral cutout (7) is formed symmetrically in relation to the fold (9).
3. Device according to Claim 1 or 2, **characterized in that** the portion (8) of the retaining element (3), this portion engaging behind the innermost sheet of the stack (4), is of strand-like design and, in a retaining position, is adjacent to the fold (9) along its length,
4. Device according to one of Claims 1 to 3, **characterized in that** the retaining element (3) comprises a carrier rail (5), which is connected to the spine (2) of the cover (1).
5. Device according to Claim 3 or 4, **characterized in that** the portion (6) of the retaining element (3), this portion extending perpendicularly to the fold (9), is connected to the carrier rail (5) and/or is designed as an angled section of the strand-like portion (8).

6. Device according to one of Claims 3 to 6, **characterized in that** the strand-like portion (8), for the purpose of releasing the stack (4) from the cover (1), can be removed from the aforementioned retaining position, possibly by being pivoted or displaced.
7. Device according to Claim 6, **characterized in that** the strand-like portion (8a - 8f) can be removed from the retaining position counter to the action of a spring force.
8. Device according to one of Claims 3 to 7, **characterized in that** the strand-like portion (8a - 8f) is elastically deformable.
9. Device according to one of Claims 4 to 8, **characterized in that** widening pegs (6h), which are connected to the strand-like portion (8h), project from the carrier rail (5h), and the sheets have widening openings (26) such that a space for accommodating the widened peg (6h) is formed in the stack folded through 90°.
10. Device according to one of Claims 1 to 9, **characterized in that** the retaining element (3s) is formed exclusively by an elastic band (29).
11. Device according to Claim 10, **characterized in that** the band (29) is continuous and, alongside the sheet stack (4j), encircles at least one inner layer of the cover spine (2j).
12. Device according to one of Claims 1 to 11, **characterized in that** the retaining element (3j) is secured on the cover (1j) such that it cannot be displaced transversely to the spine (2j).
13. Device according to Claim 12, **characterized in that** the retaining element (3j) engages in a peripheral cutout (30) formed on the spine (2j) of the cover (1j).

Revendications

1. Dispositif pour maintenir des feuilles formant un tas (4) plié dans une reliure (1), présentant un élément de fixation (3) relié au dos (2) de la reliure (1), l'élément de fixation (3) s'agrippant derrière la feuille la plus interne du tas (4) au niveau de son pli (9), **caractérisé en ce qu'**au moins une ouverture (23) contenue ou un évidement de bord (7) est formé dans le tas (4) dans laquelle/lequel s'agrippe une section (6) de l'élément de fixation (3) s'étendant perpendiculairement au pli (9).
2. Dispositif selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** l'ouverture (23) ou l'évidement de bord

- (7) est formé(e) symétriquement par rapport au pli (9).
3. Dispositif selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** la section (8) de l'élément de fixation (3) s'agrippant derrière la feuille la plus interne du tas (4) est réalisée en forme de brin et jouxte le pli (9) sur sa longueur dans une position de fixation. 5
4. Dispositif selon l'une quelconque des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce que** l'élément de fixation (3) comprend un rail support (5) relié au dos (2) de la reliure (1). 10
5. Dispositif selon la revendication 3 ou 4, **caractérisé en ce que** la section (6) de l'élément de fixation (3) s'étendant perpendiculairement au pli (9) est relié au rail support (5) et/ou est formé sous forme de coude de la section en forme de brin (8). 15
6. Dispositif selon l'une quelconque des revendications 3 à 6, **caractérisé en ce que** la section en forme de brin (8) peut être enlevée de la position de fixation mentionnée pour défaire le tas (4) de la reliure (1), le cas échéant par pivotement ou déplacement. 20
7. Dispositif selon la revendication 6, **caractérisé en ce que** la section en forme de brin (8a-8f) peut être enlevée de la position de fixation contre l'effet d'une force d'un ressort. 25
8. Dispositif selon l'une quelconque des revendications 3 à 7, **caractérisé en ce que** la section en forme de brin (8a-8f) est élastiquement déformable. 30
9. Dispositif selon l'une quelconque des revendications 4 à 8, **caractérisé en ce que** des tenons (6h) s'élargissant, reliés à la section en forme de brin (8h) dépassent du rail support (5h) et les feuilles présentent des ouvertures (26) qui s'élargissent de manière telle qu'un espace destiné à recevoir les tenons (6h) qui s'élargissent est formé dans le tas plié à 90°. 35
10. Dispositif selon l'une quelconque des revendications 1 à 9, **caractérisé en ce que** l'élément de fixation (3s) est formé exclusivement par une bande élastique (29). 40
11. Dispositif selon la revendication 10, **caractérisé en ce que** la bande (29) est fermée et entoure, outre le tas de feules (4j), au moins une position interne du dos (2j) de la reliure. 45
12. Dispositif selon l'une quelconque des revendications 1 à 11, **caractérisé**
13. Dispositif selon la revendication 12, **caractérisé en ce que** l'élément de fixation (3j) s'grippe dans un évidement de bord (30) formé au dos (2j) de la reliure (1j). 50
- 55

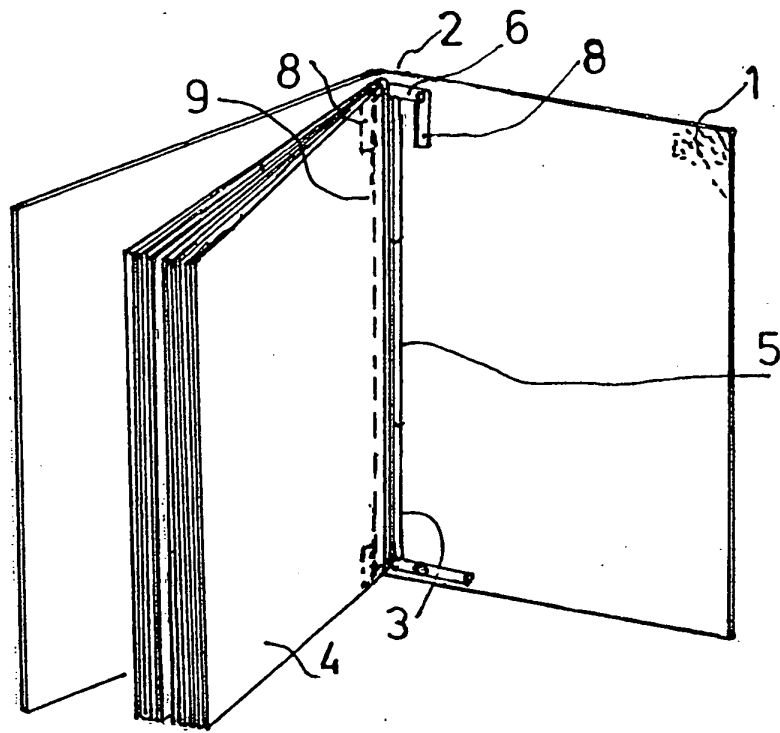


FIG.1

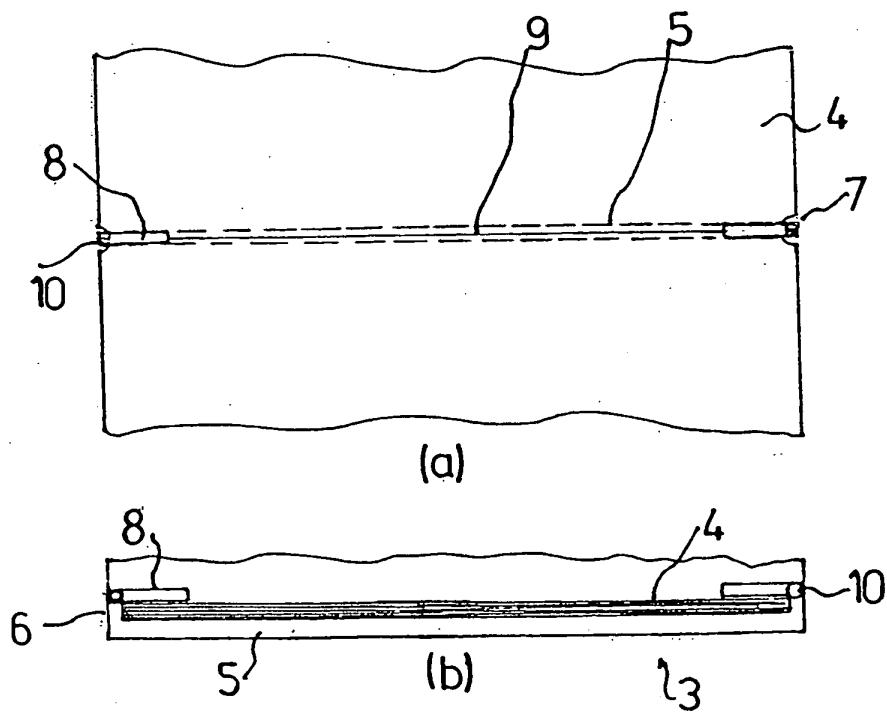
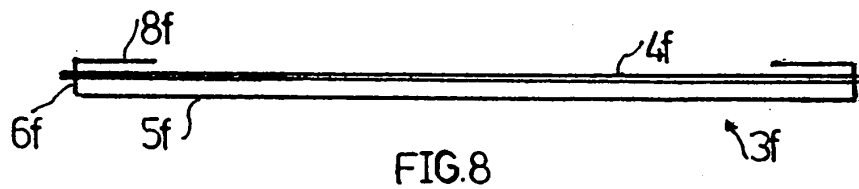
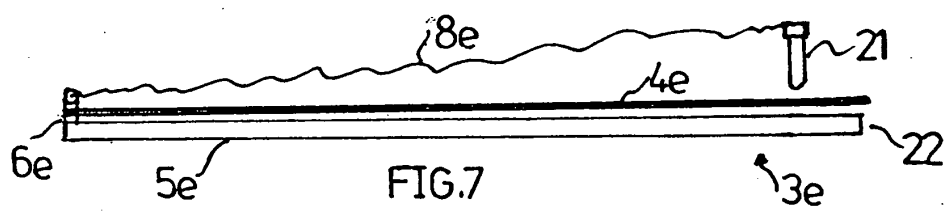
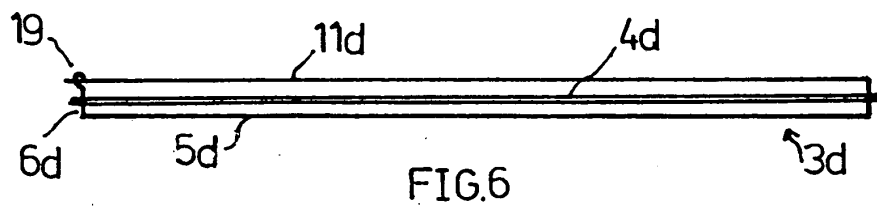
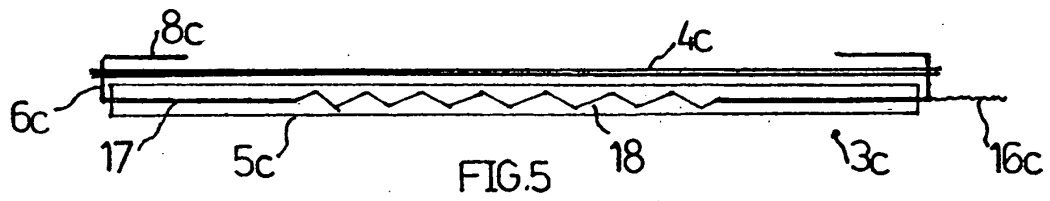
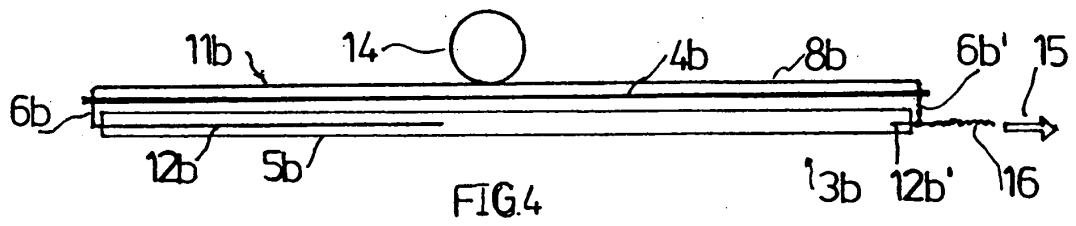
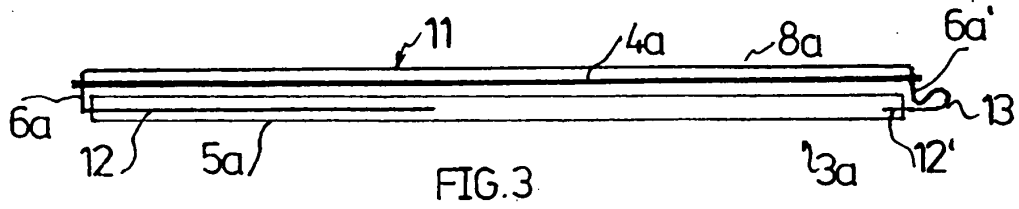


FIG.2



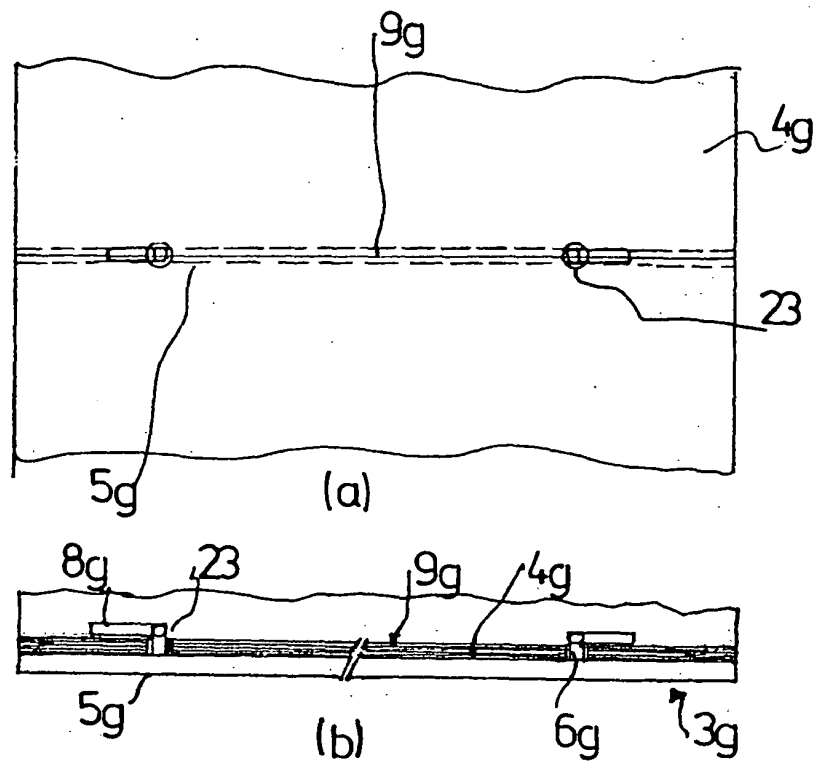


FIG. 9

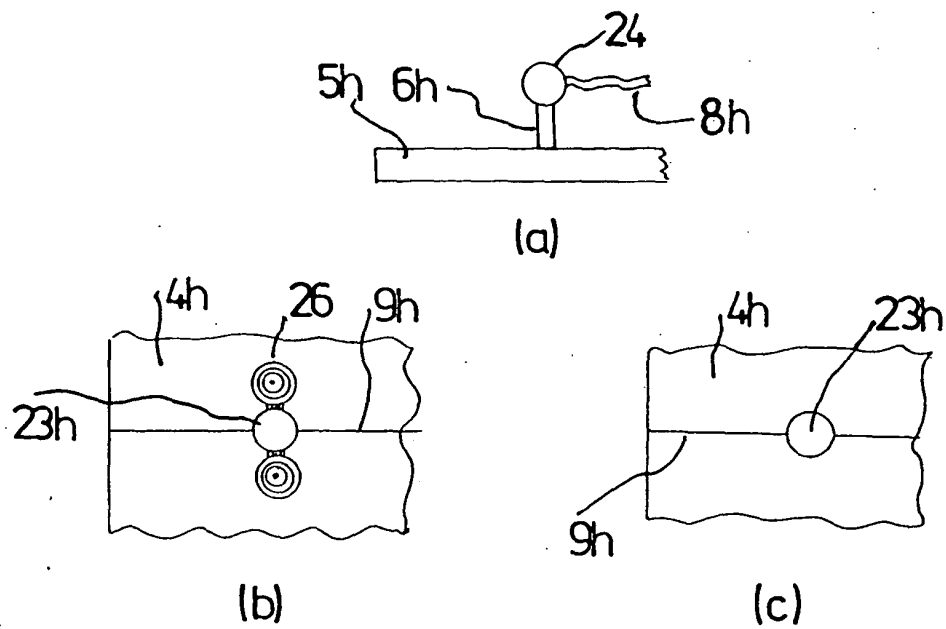


FIG. 10

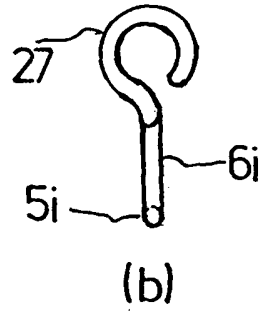
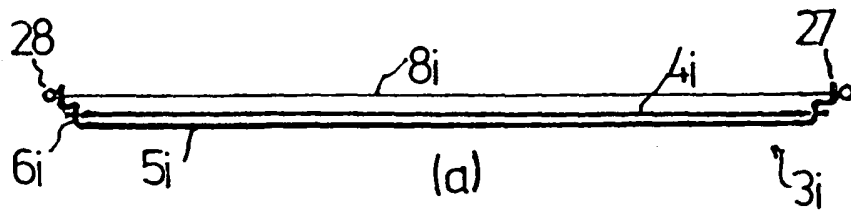


FIG.11

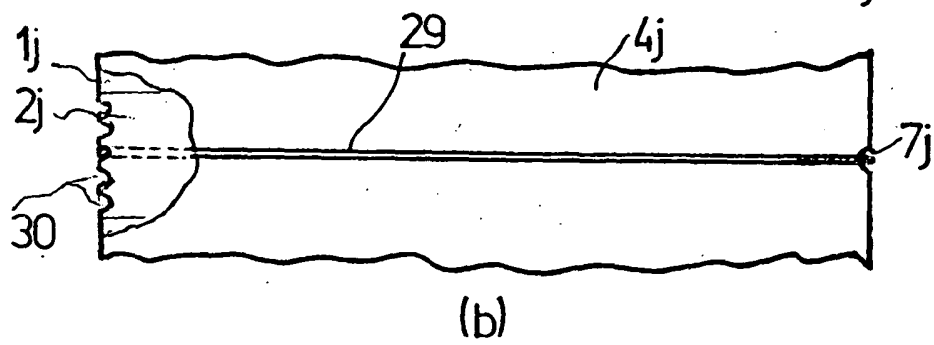
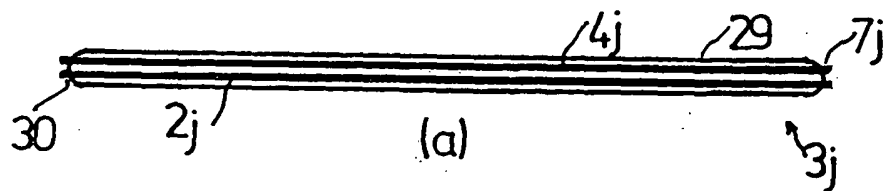


FIG.12

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- WO 0189859 A1 [0002]
- GB 1190056 A [0003]
- CH 346522 A [0003]
- US 1826627 A [0003]
- US 16254135 B [0003]
- WO 0189859 A9 [0004]